

# SuedLink News

Ausgabe 03/2014



Bundesfachplanung: TenneT veröffentlicht Vorab-Version des Antrags



Neue Korridorvorschläge:  
Bürgerbeteiligung von Anfang an



Forsa-Umfrage:  
62% für den Bau von SuedLink

# Bereit für den nächsten Schritt

Im Namen des gesamten SuedLink-Teams möchte ich mich herzlich für die große Resonanz auf unseren informellen Projektdialog und die konstruktiven Gespräche auf den Infomärkten bedanken. Im Sinne einer transparenten Projektplanung veröffentlicht TenneT nun die Vorab-Version des Antrags auf Bundesfachplanung auf der SuedLink-Projektwebsite. Neben detailliertem Kartenmaterial enthält der Antrag auch die Ergebnisse der ersten Beteiligungsrunde und soll der Bundesnetzagentur aufzeigen, welche Korridore wir im kommenden Verfahren gerne genauer untersuchen möchten. TenneT setzt weiterhin auf einen öffentlichen Dialog und transparente Planung. Dem trägt auch die Veröffentlichung der Vorab-Version des Antrags Rechnung. Diese ist vom Gesetzgeber zwar nicht vorgeschrieben, aber für uns besonders wichtig, damit jeder Interessierte genug Zeit hat, sich mit den Antragsunterlagen vertraut zu machen.

Nur gemeinsam mit Ihnen kann ein Projekt wie SuedLink gelingen!



Dr. Christoph Thiel  
Projektleiter SuedLink

# Neue Maßstäbe bei Transparenz: TenneT veröffentlicht Vorab-Version des Antrags

## Rund 90 Prozent der Bürgerhinweise wurden berücksichtigt

Die SuedLink-Planung macht einen großen Schritt in Richtung formelles Verfahren: TenneT plant, den Antrag auf Bundesfachplanung (§ 6 NABEG) bei der Bundesnetzagentur noch in diesem Jahr einzureichen. In ihm finden sich neben dem vom Netzbetreiber vorgeschlagenen Trassenkorridorverlauf auch neue Korridorvorschläge, die basierend auf Bürgerhinweisen erarbeitet wurden. Damit sich Interessierte schon jetzt ein Bild von den Ergebnissen des bisherigen Dialogprozesses und der Einbindung der Vorschläge in den Planungen machen können, stellt TenneT eine Vorab-Version des Antrags online. „Wir haben uns bewusst dafür entschieden, den vorläufigen Antrag auf unserer Homepage zu publizieren. Zum einen wollen wir auch in diesem Projektstadium die Bürger weiter transparent informieren. Andererseits geben wir allen Interessierten dadurch die Möglichkeit, sich rechtzeitig vor dem Genehmigungsverfahren mit den Inhalten vertraut zu machen“, unterstreicht SuedLink-Projektleiter Dr. Christoph Thiel. Die Vorab-Version finden Sie unter: <http://suedlink.tennet.eu/bundesfachplanung/antrag-6.html>

## Sorgfältige Auswertung

Nach der Veröffentlichung des Trassenkorridorvorschlags im Februar 2014 gingen bei TenneT rund 3.000 Hinweise ein. TenneT hat jeden einzelnen Hinweis sehr sorgfältig ge-

prüft und ausgewertet. Denn das lokale Wissen der Hinweisgeber ist wertvoll und hilfreich für die Planungen. Ob ein Hinweis als neuer Trassenkorridorvorschlag in den Antrag aufgenommen wurde, hing zunächst davon ab, ob es sich um einen raumbezogenen Hinweis handelte. Raumbezogen waren Hinweise dann, wenn sie sich auf den Verlauf des vorgeschlagenen Trassenkorridors bezogen oder alternative Korridore beschrieben haben. Hierzu zählten beispielsweise Hinweise zu neu ausgewiesenen Gewerbegebieten oder besonderen Schutzgebietsausweisungen. Rund



Jeder Hinweis wurde geprüft

1.700 Hinweise erfüllten dieses Kriterium, über 500 enthielten konkrete Korridorvorschläge. Da viele dieser Vorschläge sich auf gleiche

Räume bezogen, konnte TenneT sie zusammenfassen. Insgesamt wurden so 112 Vorschläge detailliert geprüft. Dabei wurde nach festgelegten Kriterien des Musterantrags auf Bundesfachplanung unter anderem analysiert, ob in den betroffenen Bereichen Hindernisse wie Siedlungen den Bau erschweren würden und ob der Vorschlag überhaupt technisch umsetzbar ist.

## 98 Vorschläge aufgenommen

Sofern sich der neue Korridorvorschlag technisch umsetzen ließ, wurde er mit dem entsprechenden Abschnitt des ersten Korridorvorschlags von Februar 2014 verglichen. War der neue Vorschlag im Vergleich besser, gleich gut oder nur geringfügig schlechter, wurde er als neuer Korridorvorschlag im Antrag berücksichtigt. Von den 112 geprüften Vorschlägen konnte TenneT 98 mit in die Planung aufnehmen. Das sind rund 90 Prozent. Diese Korridore möchte TenneT im weiteren Verfahren detailliert vor Ort untersuchen. Zudem werden alle Hinweise und Vorschläge für die Bundesnetzagentur dokumentiert und ihr – als verfahrensführender Behörde – übergeben. Damit wird auch im kommenden Planungs- und Genehmigungsverfahren ein transparentes, nachvollziehbares Vorgehen ermöglicht.

# „Es wird gleichberechtigt geplant“

TenneT präsentierte Ergebnisse der ersten Dialogrunde auf Feedback-Infomärkten  
– alle Korridorvorschläge werden gleichrangig vor Ort untersucht



Feedback-Infomarkt in Kassel am 1. Oktober 2014

Welche neuen Korridorvorschläge hat TenneT aus den eingereichten Hinweisen der Bürger entwickelt? Wie fließen sie in das weitere Genehmigungsverfahren ein? Das waren nur einige Fragen, die die rund 1.500 Bürger, Politiker und kommunale Mitarbeiter auf sechs regionalen Feedback-Infomärkten in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen mit TenneT diskutierten. Bei den Veranstaltungen erläuterte TenneT den Hinweisgebern anhand von Karten und Infomaterial, wie deren Anregungen in die Planung von SuedLink eingearbeitet und welche neuen Korridorvorschläge in der Region entwickelt wurden. Dabei hat TenneT rund 90 Prozent der eingereichten Vorschläge, die sich auf den Trassenkorridor bezogen, bei den Planungen berücksichtigen können.

## TenneT setzt Projektdialog fort

„Die gewissenhafte Prüfung und Auswertung der Hinweise zeigt, dass TenneT das Projekt gemeinsam mit den Bürgern auf den Weg bringen möchte. Es ist schön zu sehen, dass die Planungsexperten das lokale Wissen der Bevölkerung nutzen“, betonte Bernd Schmidt auf dem Infomarkt in Hannover.

Nicht immer hat das SuedLink-Projektteam Zustimmung für die Auswertung der Bürgerbeteiligung in Form von neuen Korridorvorschlägen bekommen. Doch für TenneT ist es ein wichtiges Anliegen, nicht über die Köpfe der Menschen hinweg zu entscheiden. Das bedeutet in aller Konsequenz auch, dass man sich mehrere Korridorvorläufe – auch die, die aus den Vorschlägen der Bürger resultierten – im Detail anschauen und prüfen muss.

Bedenken, dass die Planung von SuedLink willkürlich erfolge, räumte auch der schleswig-holsteinische Energieminister Dr. Robert Habeck bei der Regionalkonferenz zu SuedLink am 4. September in Moorrege aus: „Es ist deutlich erkennbar, dass gleichberechtigt geplant wird. Weder TenneT noch die Bundesnetzagentur favorisieren bestimmte Trassenoptionen“.

## Schriftliche Antworten garantiert

Alle Bürger, die bereits raum- und themenbezogene Anregungen gegeben haben, erhalten im Nachgang der Feedback-Infomärkte von TenneT eine schriftliche Antwort, wie mit ihrem Hinweis umgegangen wurde. Gemeinsam mit dem Trassenkorridorvergleich wird TenneT alle neuen Korridorvorschläge aus der Bürgerbeteiligung im Antrag auf Bundesfachplanung an die Bundesnetzagentur überreichen. Anschließend wird im ersten Genehmigungsverfahren – der Bundesfachplanung – ergebnisoffen und detailliert vor Ort geprüft, welcher 1.000 Meter breite Trassenkorridor in der Gesamtschau aller Kriterien die beste Variante für SuedLink darstellt.

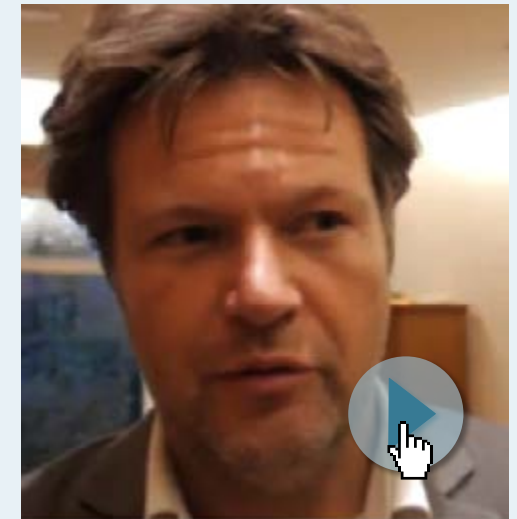
## Weiterhin transparente Planung bei SuedLink

„Das große Engagement der Bürger bei der SuedLink-Planung hat uns darin bestärkt, den Projektdialog kontinuierlich fortzuführen. Die Feedback-Infomärkte waren ein weiterer Schritt, das Projekt transparent und offen zu diskutieren. Die gute Resonanz bestätigt uns, diesen Weg weiterzugehen“, bilanzierte Lex Hartman, Mitglied der Geschäftsführung von TenneT.

# SuedLink bewegt Moorrege

## Bürgerbeteiligung im Portrait

In den letzten Wochen haben die Umwelt- und Planungsexperten intensiv die rund 3.000 Hinweise und Anregungen, die TenneT im Projektdialog SuedLink erreicht haben, ausgewertet.



Welche auf dieser Basis neu entwickelten Korridorvorschläge können in den Antrag aufgenommen werden? Am 4. September stellte TenneT auf Einladung des Ministers für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dr. Robert Habeck in Moorrege in Schleswig-Holstein die ersten Ergebnisse vor.

# SuedLink im Dialog

Gerne kommt das SuedLink-Projektteam auch in Ihre Region. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte eine kurze E-Mail an: [suedlink@tennet.eu](mailto:suedlink@tennet.eu)

Weitere Termine finden Sie auf: [www.suedlink.tennet.eu](http://www.suedlink.tennet.eu)

## Impressum

TenneT TSO GmbH  
Bernecker Straße 70  
95448 Bayreuth

[www.suedlink.tennet.eu](http://www.suedlink.tennet.eu)  
[suedlink@tennet.eu](mailto:suedlink@tennet.eu)

T 49 9 21-507 40-0  
F 49 9 21-507 40-4095

Verantwortlicher gemäß  
§ 55 Abs. 2 RStV:  
Ulrike Hörchens

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte eine E-Mail an [suedlink@tennet.eu](mailto:suedlink@tennet.eu).

Fotonachweis: Alle Fotos von TenneT TSO GmbH



# Große Mehrheit ist für den Bau von SuedLink

## Forsa-Umfrage bestätigt breite Zustimmung für SuedLink-Projekt in der Bevölkerung

78 Prozent der Deutschen befürworten einen schnellen Ausbau des Stromnetzes. Zu diesem Ergebnis kommt eine bundesweite, repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa zum Thema Energiewende und Ausbau der Stromnetze. Die Umfrage wurde im Auftrag des Übertragungsnetzbetreibers TenneT im September 2014 durchgeführt.

Ein Viertel der Bundesbürger hat schon einmal vom Leitungsprojekt SuedLink gehört oder gelesen. Unter den Bürgern die SuedLink kennen, ist die Zustimmung groß. 62 Prozent halten den Bau der Stromverbindung für notwendig und erforderlich. Nur lediglich jeder Fünfte ist gegen die geplante Trasse.

Auffällig: Grundsätzlich wird der Bau der Leitung in allen Bundesländern unterstützt.

### 73 Prozent der Hessen befürworten Trasse

Überdurchschnittlich häufig wird das Projekt in Hessen befürwortet. 73 Prozent sprechen sich hier für SuedLink aus. Auch in Niedersachsen (72 Prozent) stößt die Trasse auf breite Zustimmung. Als wichtigstes Argument für den Bau der Leitung führen 34 Prozent der Befragten die Stromverteilung innerhalb Deutschlands sowie die Versorgung der südlichen Bundesländer an. 16 Prozent sehen Netzstabilität und Energiesicherheit durch SuedLink gewährleistet.

## Der Bau der geplanten Stromverbindung SuedLink ist notwendig und erforderlich

	ja	nein
Bund	62	20
Schleswig-Holstein	69	13
Niedersachsen	72	26
Nordrhein-Westfalen	61	16
Hessen	73	18
Bayern	51	31

Zu 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht"

## Befürworten Sie den Bau sogenannter Stromautobahnen?

	ja	nein
Bund	67	23
Schleswig-Holstein	78	18
Niedersachsen	63	22
Nordrhein-Westfalen	68	21
Hessen	72	21
Bayern	60	30

Zu 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht"

## Neue Broschüre fasst Ergebnisse des Projektdialogs zusammen

Mit Abschluss der 22 regionalen Infomärkte ist auch die erste Runde der Dialogveranstaltungen vorbei. Eine Auswertung der Themen und Ergebnisse des konstruktiven Projektdialogs hat TenneT nun in einer Broschüre zusammengestellt. Darin finden Interessierte beispielsweise Informationen, wie die einge-



Zusammenfassung der Themen und Ergebnisse des Dialogs mit Bürgerinnen und Bürgern

reichten Hinweise bearbeitet und in das weitere Verfahren integriert werden. Alle Fragen, Hinweise und Anregungen wurden übergeordneten Themenfeldern zugeordnet. Diese sind ebenfalls übersichtlich in der Broschüre aufgelistet und vom Netzbetreiber TenneT mit einer kurzen inhaltlichen Einschätzung versehen.